

## Qualitätsbericht Sportwissenschaft - Master of Arts

(Stand: 01.10.2023)

Der Studiengang Sportwissenschaft - Master of Arts der Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften wurde im Cluster Sport ohne Auflagen bis zum 30.09.2030 reakkreditiert.

(Teil-) Studiengänge des Clusters

- Sportwissenschaft - Zwei-Fächer Bachelor
- Sportwissenschaft - Master of Arts
- Sport - Master of Education (Grundschule)
- Sport - Master of Education (Gymnasium)
- Sport - Master of Education (Haupt- und Realschule)
- Sport - Master of Education (Sonderpädagogik)
- Sport - Master of Education (Wirtschaftspädagogik)

<p><b>Kurzprofil</b></p>	<p>Sport hat eine große Relevanz sowohl für die soziale Integration als auch als ein gesamtgesellschaftlich bedeutsames Feld der (Re-)Produktion sozialer Heterogenität und Ungleichheiten. Nach wie vor hängen das Sportengagement sowie die gesundheitliche und die psychomotorische Entwicklung von soziokulturellen Determinanten ab und haben die vielfältigen Erscheinungsformen des organisierten, kommerziellen und informellen Sporttreibens neben inkludierenden stets auch exkludierende Effekte. Der Masterstudiengang mit den Schwerpunkten ‚Soziale Heterogenität im Sport‘ und ‚Talent im Sport‘ soll zu einer theoretisch fundierten und empirisch informierten, kritischen Reflexion auf diese Zusammenhänge befähigen, damit Möglichkeiten zur Abdämpfung sozialer Ungleichheiten und Spaltungen durch organisatorisch und inhaltlich adäquate Sportmodelle eröffnen und die Kompetenz zur Entwicklung und Evaluation bspw. milieu- und gendersensibler Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote vermitteln.</p> <p>Zu diesem Zweck richtet er einen kritischen, geistes-, sozial-, kultur- und naturwissenschaftlich informierten Blick auf Organisationsformen, institutionelle Rahmenbedingungen sowie (wissenschaftliche) Diskurse und Praktiken des Breiten- wie des Leistungssports. Im Hinblick auf den Leistungssport werden dabei vor allem Diskurse und Praktiken der Talentkonstruktion, der Talentdiagnostik, der Talentselektion, des Talenttransfers und der Talententwicklung fokussiert. Dabei geht es um eine wissenschaftlich fundierte und stets weiter zu entwickelnde Analyse und Synthese von Modellen, Instrumentarien und Maßnahmen zur sportlichen Begabung und zum sportlichen Talent. Insofern verstehen sich die Inhalte des Masterstudiengangs als wissenschaftliche Beiträge zur (Selbst-)Aufklärung des (Leistungs-)Sports sowohl über seine eigenen Prämissen als auch über seine intendierten wie nicht intendierten Effekte.</p>
--------------------------	--

<b>Grund der Qualitätsprüfung</b>	Reakkreditierung
<b>Vorherige (Re-) Akkreditierungen und Fristverlängerungen</b>	<p>01.10.2021-30.09.2023 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS, unter dem vorherigen Titel "Sport und Lebensstil")</p> <p>27.08.2013-30.09.2021 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS)</p> <p>Erstakkreditierung 19.05.2008 -30.09.2013 (Begutachtet durch: ZEvA, akkreditiert durch: ZEvA)</p>
<b>Entwicklung des Studiengangs seit der letzten (Re-)Akkreditierung</b>	<p>Aus der Begutachtung der letzten Reakkreditierung hat sich für alle Studiengänge des Clusters eine Auflage ergeben:</p> <p>1 Die Modulhandbücher müssen so überarbeitet werden, dass</p> <p>a) die Modulnummerierungen und -bezeichnungen korrekt dokumentiert sind;</p> <p>b) die Notengewichtung von Theorie- und Praxisanteilen transparent dokumentiert werden.</p> <p>Die Auflagen aus dem Beschluss zur letzten Akkreditierung wurden bereits mit Wirkung zum Wintersemester 2013/14 umgesetzt (A.I.1 a) und die zugrundeliegende Systematik wurde seither beibehalten. Über die Darstellungen im Selbstbericht hinausgehend ist auch die geforderte Notengewichtung von Theorie- und Praxisanteilen in der betreffenden Ordnungsänderung transparent dokumentiert worden (A.I.1.b).</p> <p>Der Fachmasterstudiengang Sportwissenschaft (vormals 'Sport und Lebensstil') wurde seit der letzten Akkreditierung inhaltlich und in der Folge auch modular mit Wirkung zum Wintersemester 2021/22 verändert. Er wurde von der 'Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen e.V.' (AQAS) auf Basis des Berichts der Gutachterin und der Beratungen der Ständigen Kommission in der 10. Sitzung vom 30.08.2021 überprüft; es wurde keine Qualitätsminderungen gegenüber dem vorherigen Studiengang 'Sport und Lebensstil' festgestellt, sodass die Akkreditierung mit gleicher Frist bestehen bleibt. Auf die ergänzenden drei Änderungsempfehlungen der Gutachterin zum neuen Fachmasterstudiengang reagierte das Institut in einer vor den Beratungen der Ständigen Kommission eingereichten dezidierten Stellungnahme.</p> <p>Die Änderungen des Studiengangs 'Sportwissenschaft' gegenüber der alten Studienstruktur ('Sport und Lebensstil') haben im Wesentlichen folgende Gründe: Der Studiengang 'Sport und Lebensstil' war stark (kultur-)soziologisch ausgerichtet. Aufgrund der Veränderungen im Kollegium des Instituts für Sportwissenschaft sollten auch die Kollegen aus den natur- und verhaltenswissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft stärker in den Fachmaster eingebunden werden. Die lebensstilsoziologische Ausrichtung des alten Studiengangs wird im neuen Schwerpunkt 'Soziale Heterogenität im Sport' (spo875)</p>

	<p>aufrechterhalten und weitergeführt; neu hinzugekommen ist der Schwerpunkt 'Talent im Sport' (spo885). Beide Schwerpunkte sind für alle Teildisziplinen der Oldenburger Sportwissenschaft anschlussfähig; der Studiengang sollte durch ihre Einführung ein sowohl geschärftes als auch breiter anschlussfähiges Profil erhalten. Die Neu-Konzeption trug darüber hinaus einer von Studierenden in Evaluationen und Evaluationsgesprächen artikulierten Kritik Rechnung, dass sich die natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen inhaltlich zu wenig aufeinander bezögen. Dieser Mangel wird durch die disziplinübergreifenden Schwerpunkte überwunden. Die sich im Zusammenhang der Neu-Konzeption des Studiengangs ergebenden zentralen Änderungen betreffen neben dem Titel des Studiengangs und der Einführung der Schwerpunkte auch Änderungen im curricularen Aufbau sowie der Module. Neu ist neben Modulen, die die beiden neuen Schwerpunkte abbilden, insbesondere ein 'Propädeutikum' (spo805), das den Zweck verfolgt, die – wie wir aus der Vergangenheit wissen – häufig uneinheitlich vorgebildeten Studierenden so weit wie möglich auf einen Stand zu bringen, der ihnen ein erfolgreiches Masterstudium ermöglicht. Daran anknüpfend werden im ersten Semester in separaten gesellschaftswissenschaftlichen (spo815) und naturwissenschaftlichen Modulen (spo825) vertiefte Kenntnisse vermittelt und vor der Schwerpunktwahl in einem interdisziplinären Modul (spo845) in Bezug zueinander gebracht. Die Methodenausbildung wurde im modularen Aufbau verschlankt, ihr multiperspektivischer Grundcharakter aber beibehalten. Ähnliches gilt für die ehemaligen Module spo860 ('Interdisz. Wahlstudium'), spo870 ('Kurzexkursion') und spo890 ('Projektstudium'): Deren inhaltliche Ausrichtung wurde in Studierendenbefragungen zwar immer wieder positiv hervorgehoben, jedoch wurde der modulare Aufbau kritisiert. An ihre Stelle treten nun die Module spo855 und 895 ('Sportwissenschaftliches Praktikum I und II'). Die Änderungen verfolgen insgesamt das Ziel, die Studierbarkeit des Fachmasterstudiengangs zu verbessern, die Fachstudierendauer zu verkürzen, die Abbrecher*innen-Quote zu senken und Absolvent*innen besser auf universitäre und außeruniversitäre Berufsfelder vorzubereiten.</p>
<p><b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b></p>	<p>30.09.2021 Formale Prüfung 04.10.2021 Planungsgespräch 12.05.2022 externe Beratung 15.11.2022 formale Nachprüfung 30.11.2022 Sitzung des Akkreditierungsgremiums 07.03.2023 Entscheidung Präsidium</p>
<p><b>Externe Berater*innen</b></p>	<p><b>Prof. Dr. Stefan König</b>, Pädagogische Hochschule Weingarten (Vertretung Fachwissenschaften, Fach Sportwissenschaft, Studiengangsleiter Bewegung &amp; Ernährung) <b>Prof. Dr. Heiko Meier</b>, Universität Paderborn (Vertretung Fachwissenschaften, Fach Sportwissenschaften, Sportsoziologie) <b>Prof. Dr. Jessica Süßenbach</b>, Leuphana Universität Lüneburg (Vertretung Fachwissenschaften, Sportpädagogik und Sportwissenschaft)</p>

	<p><b>Jörg Heimsoth</b>, Reha-Zentrum Oldenburg (Vertretung Berufspraxis)  <b>Marc Schlicker</b>, Humboldt Universität Berlin (Vertretung Studierende)  <b>Petra Palenzatis</b>, Niedersächsisches Kultusministerium Referat 35, Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, Führungskräftequalifizierung der Schul- und Studienseminarleitungen, Personalentwicklung in Schulen sowie Akkreditierung von Lehramtsstudiengängen (Vertretung Kultusministerium)</p>
<p><b>Grundlage für die Bewertung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Clusterordner</li> <li>• Dokumentation Formale Prüfung</li> <li>• Abschließende Stellungnahme der externen Berater*innen zu fachlich-inhaltlichen Kriterien</li> <li>• Stellungnahme Cluster</li> <li>• Besprechung im Akkreditierungsgremium mit Studiengangsverantwortlichen</li> </ul>
<p><b>Ergebnis der formalen Prüfung</b></p>	<p>Die Prüfung der formalen Kriterien der Nds. StudAkkVO ist durch das QM-Team erfolgt. Die Prüfung hat ergeben, dass die formalen Kriterien nicht erfüllt sind. Das Diploma Supplement enthält noch den alten Titel des Studiengangs. Hier ist eine Aktualisierung notwendig.</p>
<p><b>Ergebnis der externen Beratung</b></p>	<p>Die Beratenden bestätigen einstimmig, dass der Studiengang die fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO erfüllt.</p> <p>Der Fachmaster Sportwissenschaft orientiert sich an dem angestrebten Abschlussniveau und die Kompetenzen werden entsprechend vermittelt, wobei anzumerken ist, dass das Profil des Studiengangs noch deutlich geschärft werden kann. Entsprechend dem Titel des Studiengangs empfiehlt sich eine deutlich stärkere Forschungsorientierung, auch im Sinne der späteren Berufsbefähigung. Für den Schärfungsprozess sollten die Berufsentscheidungen vergangener Absolvent*innen in Erfahrung gebracht werden sowie überlegt werden, welche Inhalte und Kompetenzen zukünftige Absolvierende des Studiengangs vermittelt werden sollen. Die insgesamt guten bis sehr guten Ressourcen des Instituts und die interdisziplinären Verknüpfungen bilden eine gute Grundlage, um an den Erfolgen des bisherigen MA-Studiengangs mit seinem klaren sozialwissenschaftlichen Profil anzuknüpfen, den Studiengang weiterzuentwickeln und zukünftigen Studierenden einen forschungsorientierten Studiengang der Sportwissenschaft zu bieten.</p> <p>Folgende Empfehlungen werden vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Die Forschungsorientierung des Masterstudiengangs sollte (ggfls. auch auf Kosten der herausgestellten Berufsfeldorientierung und zugunsten der Aussicht auf Promotionsmöglichkeiten) stärker profiliert werden, um das Profil des Studiengangs insgesamt zu schärfen.</li> <li>(2) In die Überlegungen zur Schärfung des Profils sollten Ergebnisse der Absolventenbefragungen mit einbezogen werden.</li> <li>(3) Die Stellung und Konzeption der Praktika sollte geprüft und es könnte stärker herausgestellt werden, dass Praktika auch in</li> </ol>

	<p>Form von Studienprojekten mit klarem Forschungsbezug durchgeführt werden können.</p> <p>(4) Eine Anregung erfolgt dahingehend zu überdenken, ob die Wahlmodule spo 875 und 885 im 3. Fachsemester mit dem Pflichtmodul spo845 im 2. Fachsemester im Studienverlaufsplan zeitlich getauscht werden könnten, um dadurch die Voraussetzungen für die interdisziplinären Perspektiven zu verbessern.</p> <p>Darüberhinausgehend werden im Rahmen der Betrachtung des Clusters fünf studiengangübergreifende Empfehlungen gegeben (s. u.).</p>
<p><b>Empfehlungen zur Studien- gangsentwick- lung und Ent- scheidungsvor- schlag des Ak- kreditierungs- gremiums</b></p>	<p>Das Akkreditierungsgremium hat das Verfahren intensiv beraten und schlägt dem Präsidium vor, den Studiengang mit fünf Empfehlungen für alle (Teil-)Studiengänge des Clusters und mit vier studiengangsspezifischen Empfehlungen zu reakkreditieren.</p> <p>Die Aktualisierung des Diploma Supplements (formale Prüfung) wurde zum Sitzungstermin des Akkreditierungsgremiums vorgenommen und nachgewiesen, entsprechend ist hier keine Auflage mehr notwendig.</p>
<p><b>Entscheidung Präsidium</b></p>	<p>Das Präsidium beschließt die Reakkreditierung des Fachmasters Sportwissenschaft (M.A.) mit fünf Empfehlungen für alle (Teil-)Studiengänge des Clusters Sport und mit vier studiengangsspezifischen Empfehlungen:</p> <p>Empfehlungen für alle (Teil-)Studiengänge im Cluster Sport:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Gemäß § 21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation auch für die Besetzung der Prof. Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sport und Erziehung, Professur Sportpädagogik/-didaktik bevorzugt berücksichtigt werden. Dies sollte im Berufungsverfahren berücksichtigt werden.</li> <li>2. Für die spätere Nutzung des sich in der Umsetzung befindenden Lehr-Lernlabors sollte überlegt werden, wie dieses perspektivisch interdisziplinär (vor allem auch für das Lehramt) genutzt werden kann, sodass Synergien zwischen dem originären Bezug zu dem Fachbereich Bewegung und Training und den weiteren Fachbereichen entstehen können.</li> <li>3. In der Sportpraxis sollte regelmäßig geprüft werden, inwiefern aktuelle Entwicklungen bzw. neuere Sportarten angeboten werden können.</li> <li>4. Für die Prüfungszeiträume, in denen die Abnahme von Prüfungsleistungen im Bereich Sportpraxis erfolgen kann, sollte geprüft werden, ob diese ausgeweitet werden können, um eine zu hohe punktuelle Belastung der Studierenden zu vermeiden.</li> </ol>

	<p>5. In der sportpraktischen Lehre sollte verstärkt geprüft werden, inwiefern diese Gelegenheiten bietet Diversitätssensibilität zu reflektieren, Handlungsansätze abzuleiten und konkreten Maßnahmen zu ergreifen.</p> <p>Studiengangsspezifische Empfehlung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Forschungsorientierung des Masterstudiengangs sollte stärker profiliert werden, um das Profil des Studiengangs insgesamt zu schärfen.</li> <li>2. In die Überlegungen zur Schärfung des Profils sollten Ergebnisse der Absolventenbefragungen mit einbezogen werden sobald eine hinreichend große Anzahl an Absolvent*innen vorhanden ist. Ggf. könnten Interviews oder Fokusgruppen mit Studierenden durchgeführt werden.</li> <li>3. Die Stellung und Konzeption der Praktika sollte geprüft und es könnte stärker herausgestellt werden, dass Praktika auch in Form von Studienprojekten mit klarem Forschungsbezug durchgeführt werden können.</li> <li>4. Es sollte im Modulhandbuch klar dargelegt werden, dass das Modul spo845 im 2. Fachsemester u.a. grundlegend Inter-/ und Transdisziplinarität als Themen einführt und entsprechend wichtig für die darauf aufbauenden Wahlpflichtmodule ist.</li> </ol>
<b>Verleihung des Siegels</b>	<p>Das Präsidium verleiht dem Studiengang mit der Sitzung vom 07.03.2023 das Qualitätssiegel Studium und Lehre der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Es bestätigt damit, dass der Studiengang den Kriterien der Nds. StudAkkVO entspricht und dies in einem Verfahren mit Externen geprüft wurde. Eine Befassung mit den Empfehlungen im Rahmen der kommenden Studiengangskonferenz ist obligatorisch.</p>
<b>Ggf. Auflagenachweis</b>	<p>entfällt</p>
<b>Geltungszeitraum des Qualitätssiegels</b>	<p>Geltungszeitraum des Qualitätssiegels: 01.10.2023 – 30.09.2030 (Hinweis: Der Beschluss des Präsidiums wird in Bezug auf die Gültigkeitsdauer mit Erhalt des Siegels zur Systemakkreditierung gültig. Der Studiengang ist im Rahmen der Verlängerung vom Akkreditierungsrat bis zum 30.09.2023 programmakkreditiert)</p>
<b>Prozess der Siegelvergabe</b>	<p>Der Qualitätskreislauf mit Akkreditierung bzw. Reakkreditierung (im Jahr 8) stellt die abschließende Qualitätsbewertung des (Teil-)Studiengangs dar. In diesem Element des Qualitätskreislaufs ist eine (weitere) formale und fachlich-inhaltliche Bewertung gemäß der Nds. StudAkkVO inklusive Beratung durch externe Fachwissenschaftler*innen, Studierende und Vertreter*innen der Berufspraxis vorgesehen. Die Akkreditierungsentscheidung mit Vergabe des Siegels erfolgt durch das Präsidium nach Beratung und Vorbereitung einer Entscheidungsempfehlung (ggf. inklusive von Empfehlungen und Auflagen) durch das</p>

Akkreditierungsgremium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums kann die\*der Studiengangsverantwortliche einen Einspruch über das Dekanat einlegen. In diesem Fall ist zunächst eine weitere Befassung im Präsidium vorgesehen. Falls der Einspruch weiterhin bestehen bleibt, wird ein Schlichtungsgremium gebildet.

Wurde der (Teil-)Studiengang mit Auflagen akkreditiert, erfolgt nach 12 Monaten eine Überprüfung des Auflagennachweises. Erfüllt ein (Teil-) Studiengang die angeordneten Auflagen nicht, wird ihm die Akkreditierung entzogen.

Im Folgejahr werden die Empfehlungen und ggf. Auflagen im jährlichen Qualitätskreislauf beraten.



Der Qualitätsbericht wird am Ende des universitätseigenen (Re-)Akkreditierungsverfahrens erstellt und veröffentlicht.